

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **76 (1958)**

Heft 31

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frankreich, Grossbritannien, Italien, Kanada, die Niederlande, Oesterreich und die Vereinigten Staaten ihre Teilnahme zugesagt. Unter den Hauptgebieten sind: Elektrotechnik, Kautschuk, Aluminium, Kupfer, Chemische Industrie, Eisen und Stahl, Gas und Wasser, Maschinenbau, Werkzeugmaschinen, Eisen-, Blech- und Metallwaren, Textilmaschinen. Auskünfte erteilen die Berliner Ausstellungen, Berlin-Charlottenburg 9, Masurenallee 5/15, Telefon 92 02 91.

Mitteilungen aus dem S.I.A.

Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein,
Sektion Bern

Auszug aus dem Tätigkeitsbericht 1957/58

Das Vereinsjahr 1957/58 unserer S. I. A.-Sektion war für alle reich mit Pflichten dotiert. Das wirtschaftliche Geschehen steht immer noch im Zeichen einer Hochkonjunktur, noch nie dagewesen sowohl im Sinne ihrer Dynamik als auch ihrer Zeitdauer nach. Wohl hat sich im Laufe des Jahres infolge der Diskontsatzserhöhungen der Banken die Wohnbautätigkeit beträchtlich verlangsamt und hat sich demzufolge auf diesem Gebiet eine gewisse Unsicherheit in der konjunkturellen Entwicklung herausgebildet. Demgegenüber muss jedoch beachtet werden, dass vielerorts das Angebot an Wohnungen die Nachfrage immer noch nicht zu befriedigen vermag, dass sogar da und dort immer noch Wohnungsnot herrscht. Es ist also ein Gebot der Stunde, dass die zuständigen Behörden nach Wegen zur Behebung der Finanzierungsschwierigkeiten im Wohnungsbau suchen. Da und dort werden Klagen über empfindliche Abnahme der Auftragsbestände laut, und der Konkurrenzkampf beginnt schärfer zu werden, als es während einer Reihe von Jahren zuvor der Fall war.

Der Ausblick auf das kommende Jahr kann trotzdem als erfreulich bezeichnet werden. Man hört allgemein die Meinung vertreten, dass ein Nachlassen der Hochkonjunktur im Interesse einer Stabilisierung der gesamten Volkswirtschaft nur zu begrüssen wäre. Wenn man bedenkt, dass im Jahre 1957 die Schweiz 370 000 Fremdarbeiter beschäftigt hat, und diese Zahl im Laufe der letzten Jahre ständig zunahm, so brauchen wir vorläufig einen gewissen Rückgang der Konjunktur nicht zu fürchten. Zudem stehen wir für die nächsten Jahre vor gewaltigen Bauaufgaben, wie die der Autobahnen, des weiteren Ausbaues der Wasserkraft usw.

Eigentümlich mutet es unter diesen Umständen an, wenn der Ruf nach Einführung der Fünftage-Woche immer lauter wird. Nachdem in den Architekturbureaux diese Neuerung schon längst zum ungeschriebenen Gesetz erhoben worden ist, gehen nun auch die Ingenieurbureaux den gleichen Weg. Dabei handelt es sich keineswegs mehr um eine Demonstration von sog. sozialer Aufgeschlossenheit seitens der Arbeitgeber, sondern vielmehr darum, bei der Suche nach Hilfskräften einen höheren Trumpf auszuspielen als der Kollege, der die Meinung vertritt, es sei nun nicht der Moment, die Zahl der Arbeitstage zu verkleinern, sondern sie sollte im Gegenteil vergrössert werden, bis wieder einmal Jahre kommen, wo eine Verkürzung der Arbeitszeit die logische Forderung wäre.

Mitgliederbewegung

Es sind während dem abgelaufenen Vereinsjahr 30 neue Mitglieder aufgenommen worden, während die Sektion neun Kollegen durch den Tod und sechs durch Wegzug verloren hat. Die Sektion hatte am 17. März 1958 total 619 Mitglieder. Als Anerkennung für ihre langjährige treue Mitgliedschaft sind acht Mitglieder emeritiert worden. Die verschiedenen Berufsgattungen sind heute in der Sektion wie folgt vertreten: Architekten 181, Bauingenieure 225, Elektroingenieure 82, Maschineningenieure 71, Kultur- und Vermessungsingenieure 41, Forstingenieure 10, andere Fachgebiete 9.

Veranstaltungen

- 29. 6. 57 Ausflug mit Damen nach Schloss Oberhofen.
- 26. 7. 57 Führung durch die Ausstellung des Wettbewerbes für eine neue Kirchenfeldbrücke.
- 27. 9. 57 Vortrag von Dr. P. Wilker über Entwicklung und Bedeutung der künstlichen Erdsatelliten.
- 11. 10. 57 Vortrag von Ing. Dr. h. c. Hans Härry, Eidg. Vermessungsdirektor, über den heutigen Stand der Luftphotogrammetrie mit anschliessendem Tonfilm «Vom Flugbild zur Karte».
- 25. 10. 57 Vortrag von Obergeringieur Bazlen aus Rotterdam über den heutigen Stand der Züderseewerke.
- 26. 10. 57 Herbstexkursion zur Besichtigung der Atomreaktor-Anlage Würenlingen und des thermischen Kraftwerkes Beznau.
- 15. 11. 57 Vortrag von Direktor E. Furrer über Aufzüge und Fahrtreppen.
- 29. 11. 57 Vortrag von Direktor H. Grünig, Neuenburg, über Planung und Organisation eines industriellen Unternehmens.

- 11. 12. 57 Vortrag von Obergeringieur A. Schmid aus Chur über das San Bernardino-Strassentunnelprojekt.
- 10. 1. 58 Vortrag von Dr. H. Schuppli über Entstehung von Erdöl und Erdöl-Lagerstätten.
- 24. 1. 58 Vortrag von alt Kantonalbankdirektor O. Würgler über Geld- und Kapitalmarkt und Zinsfussgestaltung.
- 14. 2. 58 Vortrag von Direktor W. Jahn über aktuelle Probleme der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft.
- 20. 2. 58 Vortrag von Architekt H. Marti über die erhöhte Baulandausnutzung als städtebauliche Aufgabe.
- 8. 3. 58 Tanz- und Unterhaltungsabend im Hotel Schweizerhof.
- 14. 3. 58 Vortrag von Prof. Dr. W. Dunkel über Tendenzen der modernen Architektur.
- 21. 3. 58 Hauptversammlung.

Tätigkeit des Vorstandes und der Delegierten

Der Vorstand hat zur Behandlung der laufenden Geschäfte 15 Sitzungen abgehalten. Es haben nach mehrjähriger verdienstvoller Mitarbeit ihren Rücktritt aus dem Vorstand genommen die Kollegen A. Bleuer, Kulturingenieur, Dr. M. Oesterhaus, Direktor des Amtes für Wasserwirtschaft, P. Lanzrein, Architekt, und F. Ott, Elektroingenieur. Für ihre Hingabe im Interesse des Vereins spreche ich ihnen hier noch meinen besten Dank aus. An ihre Stelle sind neu in den Vorstand gewählt worden: H. Bürgi, Bauingenieur, M. Frutiger, Bauingenieur, E. Huber, Vermessungsingenieur, und F. Meister, Architekt. Es sind im neuen Vorstand vertreten vier Architekten, vier Bauingenieure, zwei Elektroingenieure und ein Vermessungsingenieur.

Zweimal wurde, als Fortsetzung der Vorstandssitzung, eine solche mit den Delegierten einberufen, zwecks Diskussion über spezielle Vereinsprobleme. Einmal war es die Frage der Gründung einer Fürsorgeeinrichtung im S. I. A., das andere Mal diejenige der Gründung einer Fachgruppe der Architekten. Zur ersten Aussprache kam auf unsern Wunsch auch der Obmann der betreffenden Kommission des Zentralvereins, Kollege Georg Gruner, heutiger Zentralpräsident, zu uns, um Fragen aus der Versammlung zu beantworten.

Kommissionen

Die *Standeskommission* (Präs. F. Hiller) durfte sich während des ganzen Jahres des Ruhestandes erfreuen. Es ist bei ihr keine Klage eingereicht worden, worüber sie Genugtuung empfindet. Die *Kommission zur Vereinfachung der Formalitäten beim Einbau von Luftschutzkellern*, präsiert durch Architekt W. Wimmer, hat schon umfangreiche Arbeit geleistet und verfolgt ihre Ziele weiter. Dasselbe gilt von der *Kommission zum Studium der Möglichkeiten zur weiteren Verbesserung der Betonqualität* (Präs. J. Bächtold), unter deren Leitung ein Diskussionsabend gemeinsam mit der Sektion Bern des Schweizerischen Baumeisterverbandes, der Sektion Bern des Schweizerischen Technischen Verbandes und des Bernischen Polierverbandes durchgeführt wurde, der auf sehr grosses Interesse stiess. Des weitern hat die Sektion Bern des Schweizerischen Baumeisterverbandes die Gründung einer S. I. A.-Kommission veranlasst, welche mit einer solchen aus seiner Mitte zusammen eine Vorlage für einen Musterdevis mit allgemein gültigen besonderen Bestimmungen auf Grund der S. I. A.-Normen ausarbeiten soll. Dies wird eventuell dazu führen, die S. I. A.-Norm 118 «Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten» einer Revision zu unterziehen.

Ortsgruppe Biel

Spezielle Erwähnung verdient die Tätigkeit unserer Ortsgruppe Biel. Diese zählt heute 69 Mitglieder, nämlich 34 Architekten, 26 Bauingenieure und 9 Angehörige anderer Fachrichtungen. Den Vorsitz führt gegenwärtig H. Pärli, Heizungsingenieur. Die Ortsgruppe entfaltet das Jahr hindurch eine rege Tätigkeit im Sinne der Wahrung der S. I. A.-Interessen, mit verschiedenen Vorträgen, Besichtigungen und Diskussionsabenden.

Schlussbetrachtung

Als scheidender Präsident habe ich dem Wunsche Ausdruck gegeben, dass die Sektion Bern vor allem eine glückliche Hand in der Ergreifung von Massnahmen zur Anpassung ihres Lebens an die Erfordernisse der neuen Zeit haben möge. Es scheint mir, dass nicht nur der einzelne Mensch seine Lebensführung nach Grundsätzen ausrichten muss, die noch vor einem halben Jahrhundert als vollkommen unhaltbar gegolten hätten, sondern auch die in Vereinen zusammengeschlossenen Angehörigen des gleichen Berufes nach neuen Richtlinien für ihre Tätigkeit suchen müssen, wollen sie nicht in Routine erstarren.

J. Schneider

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastrasse 5, Telefon (051) 23 45 07/08.